

# Recht aktuell



Weiterbildungsveranstaltung der Juristischen  
Fakultät der Universität Basel

---

## Gutachten im Strafprozess

Präsenz- und Online-Veranstaltung (Livestream)

Donnerstag, 22. Oktober 2026

9.00 Uhr – 17.00 Uhr

Novotel Basel City  
Grosspeterstrasse 12  
4052 Basel



# Gutachten im Strafprozess

Sachverständigengutachten präjudizieren das Ergebnis der Tatsachenfeststellung oft so stark, dass sie das Ergebnis der gerichtlichen Überzeugungsbildung praktisch gesehen weitgehend vorwegnehmen. Ist Spezialwissen erforderlich, verschiebt sich die Auseinandersetzung im Strafverfahren: Zentral ist nicht mehr nur was festgestellt wird, sondern auch wie Erkenntnisse entstehen, d.h. welche Daten, Methoden und Annahmen zugrunde gelegt werden und wie die hieraus abgeleiteten Schlussfolgerungen belastbar sind.

Die Frage, was Sachverständige an Erkenntnissen gewinnen, und den Strafruristen vermitteln können, stellt sich immer wieder neu. In den ersten beiden Referaten werden aktuelle Entwicklungen in zwei besonders praxisrelevanten Feldern vorgestellt: Neues aus der Rechtsmedizin sowie Neues aus der Unfallanalyse und der naturwissenschaftlichen Forensik. Beide Bereiche zeigen exemplarisch, wie stark Ergebnisqualität von Datengrundlagen, Untersuchungsdesign und Dokumentation abhängt. Deutlich wird dabei auch die Herausforderung, die gewonnenen Erkenntnisse für (Straf-)Juristen nachvollziehbar zu machen.

Diese Herausforderung verschärft sich durch den Einsatz Künstlicher Intelligenz. KI macht es möglich, grosse Datenmengen auszuwerten, Muster zu erkennen und Hypothesen zu generieren. Zugleich nimmt aber auch die Intransparenz zu: Welche Trainingsdaten und Vorverarbeitungsschritte wurden verwendet? Welche Fehlerarten und Verzerrungsrisiken sind bekannt?

Wie robust sind diese? Ergebnisse gegenüber alternativen Parametern – und wo beginnt der Bereich der „Black Box“? Kann die KI menschliche Sachverständige nicht nur unterstützen, sondern vielleicht sogar ersetzen? Hebt KI den Sachverständigenbeweis auf ein neues Level oder muss man befürchten, dass der Einsatz von KI zu Beweisen führt, die für die Verfahrensbeteiligten – und auch die Strafgerichte – nicht mehr überprüfbar sind? Und wenn ja: welche Konsequenzen ergeben sich daraus?

Aus rechtsstaatlicher Warte betrachtet muss die Kernfrage lauten: Wie können Parteien (und das Gericht) den Erkenntnisprozess nachvollziehen, überprüfen und im Streitfall substanziell in Frage stellen? Im Hinblick auf die Qualitätskontrolle stellt sich aber auch die Frage, ob KI hier nur ein Problem ist oder vielleicht sogar helfen kann, Gutachten auf Konsistenz, Plausibilität und Begründungsdichte zu prüfen. Was können in diesem Zusammenhang z.B. Large Language Models leisten, wo liegen ihre Möglichkeiten und Grenzen?

Schliesslich muss gefragt bzw. geklärt werden, wie man Qualitätskontrolle organisatorisch und prozessual umsetzen kann – als gemeinsame Aufgabe von Sachverständigen, Strafverfolgung, Verteidigung und Gericht. Das Ziel muss dabei sein, technologische Innovation aufzunehmen, ohne Transparenz, Überprüfbarkeit und faire prozessuale Auseinandersetzung zu gefährden.

Prof. Dr. Christopher Geth,  
Prof. Dr. Sabine Gless,  
Prof. Dr. Wolfgang Wohlers

# Programm

Donnerstag, 22. Oktober 2026

---

ab 9.00 Uhr	Eintreffen und Begrüßungskaffee
9.30 – 9.45	<b>Begrüßung und Einführung</b> Christopher Geth / Sabine Gless / Wolfgang Wohlers
9.45 – 10.15	<b>Aktuelle Entwicklungen im Sachverständigenbeweis – Neues aus der Rechtsmedizin</b> Eva Scheurer
10.15 – 10.30	Diskussion
10.30 – 11.00	<b>Aktuelle Entwicklungen im Sachverständigenbeweis – Neues aus der Unfallanalyse / naturwissenschaftlichen Forensik</b> Jörg Arnold
11.00 – 11.15	Diskussion
11.15 – 11.45	<i>Kaffeepause</i>
11.45 – 12.15	<b>Sachverständige 2.0 in Rechtsmedizin und Unfallanalyse – Ist KI in der Lage, menschliche Sachverständige zu ersetzen?</b> Sabine Gless
12.15 – 12.30	Diskussion
12.30 – 14.00	<i>Mittagspause</i>
14.00 – 14.45	<b>Qualitätskontrolle von Sachverständigengutachten mittels KI – Was können Large Language Models leisten?</b> Thierry Urwyler
14.45 – 15.15	Diskussion
15.15 – 15.45	<i>Kaffeepause</i>
15.45 – 16.30	<b>Wie geht gute Qualitätskontrolle? Paneldiskussion mit Einführung</b> Christopher Geth (Einführung) / Wolfgang Wohlers (Moderation) / Eva Christ / Christian von Wartburg / Regula Echle
16.30 – 17.00	Diskussion
17.00	<b>Verabschiedung</b>

---

# Referierende

## **Jörg Arnold, dipl. phys. ETHZ**

Stv. Direktor Forensisches Institut Zürich, Leiter Wissenschaft

## **lic. iur. Eva Christ**

Präsidentin am Appellationsgericht Basel-Stadt

## **Dr. iur. Regula Echle**

Staatsanwältin im Kanton Solothurn

## **Prof. Dr. iur. Christopher Geth (Tagungsleitung)**

Professor für Strafrecht an der Universität Basel, Richter am Strafgericht Basel-Stadt

## **Prof. Dr. iur. Sabine Gless (Tagungsleitung)**

Professorin für Strafrecht und Strafprozessrecht an der Universität Basel

## **Prof. Dr. med. Dipl. Phys. Eva Scheurer**

Direktorin des Instituts für Rechtsmedizin der Universität Basel; Professorin für Rechtsmedizin an der Universität Basel

## **Prof. Dr. Thierry Urwyler, MSc. Forensische Psychologie**

Professor für Strafrecht und Strafprozessrecht an der Universität Zürich

## **Dr. iur. Christian von Wartburg**

Advokat, Fachanwalt SAV Strafrecht, Lamolex Advokatur, Binningen; Lehrbeauftragter an der Universität Bern

## **Prof. Dr. iur. Wolfgang Wohlers (Tagungsleitung)**

Professor für Strafrecht an der Universität Basel

# «Recht aktuell» – die Weiterbildungsreihe der Juristischen Fakultät Basel

Die Tagung «Gutachten im Strafprozess» ist eine Weiterbildungsveranstaltung der Juristischen Fakultät, die unter dem Titel «Recht aktuell» stattfindet.

Die Juristische Fakultät Basel will sich mit diesen Veranstaltungen an eine

breitere Öffentlichkeit – vor allem an Praktikerinnen und Praktiker – wenden und auf diesem Weg einerseits zur Weiterbildung im Recht beitragen und andererseits Kontakte zur Praxis pflegen.

Fachanwält:innen SAV Strafrecht erhalten gemäss Entscheid der SAV-Fachkommission **4 Credits** bei Teilnahme an der Veranstaltung.  
Bitte beachten Sie jedoch, dass pro Deklarationsjahr maximal 6 SAV-Credits für Webinare anrechenbar sind.

Diese Veranstaltung wird unterstützt durch



# Anmeldung, Teilnahmebedingungen und Hinweise

Donnerstag, 22. Oktober 2026

## Anmeldung

Nur online per  
Anmeldetool möglich:  
[www.recht-aktuell.ch](http://www.recht-aktuell.ch)



## Tagungsbeiträge

### Präsenz-Teilnahme

– CHF 630.-

– CHF 150.- für Studierende sowie  
Volontärinnen und Volontäre bei Behörden,  
Gerichten und in Anwaltsbüros

jeweils inkl. Link zu den elektronischen  
Tagungsunterlagen, Mittagessen und  
Pausenverpflegung.

Eine Tagungsmappe mit den ausgedruckten  
PowerPoint-Präsentationen kann bei  
der Anmeldung bestellt werden.

### Online-Teilnahme

– CHF 560.-

– CHF 150.- für Studierende sowie  
Volontärinnen und Volontäre bei Behörden,  
Gerichten und in Anwaltsbüros

jeweils inkl. Link zu den elektronischen  
Tagungsunterlagen.

### Anmeldefrist

Präsenz-Teilnahme: 19. Oktober 2026

Online-Teilnahme: 21. Oktober 2026

Die Anmeldung wird bestätigt.

Über die Teilnahme an der Tagung wird  
eine Bescheinigung ausgestellt.

## Tagungsunterlagen

Die vollständigen Tagungsunterlagen werden  
am Tag vor der Veranstaltung elektronisch  
als digitaler Download zugestellt.

## Video-Aufzeichnung

Die Tagung wird aufgenommen und die  
Referate werden allen Teilnehmenden als  
On-Demand-Angebot während zwei  
Wochen nach der Tagung zum An- und  
Weiterschauen zur Verfügung stehen.

## Annullierungsbestimmungen

Bei Abmeldungen, die später als  
24. September 2026 erfolgen, wird 50%  
des Tagungsbeitrags in Rechnung gestellt,  
bei Abmeldungen nach dem 8. Oktober  
2026 wird der volle Betrag in Rechnung  
gestellt.

Ersatzteilnehmende sind willkommen.

## Auskünfte

Koordinationsstelle «Recht aktuell»  
Martine Conus und Marianne Tschudin  
Tel. Nr. +41 61 207 25 19  
[Recht-Aktuell-ius@unibas.ch](mailto:Recht-Aktuell-ius@unibas.ch)

## Anfahrt

1 Station bis Haltestelle «Peter Merian»  
mit Tram Nr. 10 (Richtung Dornach) oder  
Nr. 11 (Richtung Aesch) ab Bahnhof SBB  
oder zu Fuss (ca. 10 Minuten).